**E X P O S É Z U R B A C H E L O R A R B E I T**

*Anmerkung: Das Exposé ist als begleitende Vorlage für die gemeinsamen Beratungen zwischen Betreuer\_innen und Studierenden gedacht und legt kompakt den jeweiligen Stand der Arbeit an der Bachelorarbeit offen.*

|  |  |
| --- | --- |
| Name Studierende\_r: |  |
| Titel der Arbeit: |  |
| Ausbildungsbereich: |  |
| Name Betreuer\_in: |  |
| Antragsdatum: |  |

**Exposé**

1. **Wissenschaftliches Vorgehen**

|  |
| --- |
| 1.1 Problemstellung, thematische Ausgangslage, Relevanz des gewählten Themas  (ca. 5–10 Zeilen) |
|  |
| 1.2 Fragestellung bzw. Forschungsfrage(n) |
|  |
| 1.3 Theoretische Grundlegung (z. B. Forschungsstand, Theoriebezug)  (ca. 10–20 Zeilen) |
|  |
| 1.4 Forschungsmethode (Umfang ca. 10 Zeilen) |
|  |
| 1.5 Basisliteratur |
|  |

1. **Organisation der wissenschaftlichen Arbeit**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 2.1 Gliederung der Arbeit (Hauptkapitel) | | |
|  | | |
| 2.2 Zeitplan (auf Monate bezogen) | | |
|  | | |
|  |  |  |
| Datum |  | Unterschriften: Studierende\_r / Betreuer\_in |

**Allgemeine Hinweise zum Exposé**

* Das Exposé wird zum *Zeitpunkt der Einreichung des Themas* dem/der Betreuer\_in vorgelegt. Pkt. 1.1 (Problemstellung/Ausgangslage) und Pkt. 1.2 (Fragestellung) sollen bereits zu diesem Zeitpunkt klar abgesteckt sein, um das Thema entsprechend eingrenzen zu können.
* Die weiteren Punkte ergeben sich oftmals aus der intensiven Literaturarbeit. Ein Entwurf dazu bietet wertvolle *Grundlage für das erste Beratungsgespräch*. Die Grobgliederung der Arbeit hilft, etwaige Korrekturen zum Aufbau der Arbeit zu einem späten Zeitpunkt zu vermeiden. Gehen Sie konzeptionell vor!
* Erst aus der Forschungsfrage heraus ergibt sich die *Forschungsmethode*.
* Erstellen Sie einen *nicht zu engen Zeitplan*.